

# Wiesbadener Tagblatt.

Verlag Langgasse 21

Druckerei: Langgasse 21  
Erlaubnis: Nr. 1234

Wöchentlich

12 Ausgaben.

Preis:

„Tagblatt“ Nr. 1234-22

Von 6 Uhr morgens bis 6 Uhr abends, außer Sonntagen

Postkonto: Frankfurt a. M. Nr. 1234

Bezugspreis: Durch den Verlag bezogen: M. 2.80 monatlich, M. 11.40 vierteljährlich, ohne  
Zugabe; durch die Post bezogen: M. 3.30 monatlich, M. 13.50 vierteljährlich, mit Bestell-  
geld. — Bezugsbestellungen nehmen an: der Verlag, die Ausgabestellen, die Träger und alle  
Postanstalten. — In Fällen höherer Gewalt, Betriebsstörungen oder Streiks haben die Be-  
zieher keinen Anspruch auf Lieferung des Blattes oder Erstattung des entsprechenden Entgelts.



Einzelnenpreis: Einzelne Ausgaben M. 1.20, ausserhalbige Ausgaben M. 1.80, deutsche Reichsmark M. 1.20, ausländische Reichsmark M. 1.80. — Für die einseitige Kolonisation oder deren Raum. — Bei wieder-  
holter Abnahme unveränderter Ausgaben entwerfender Nachdruck. — Schluss der Ausgaben  
Annahme für beide Ausgaben: 10 Uhr mittags. — Für die Annahme von Ausgaben an  
vorgeschriebenen Tagen und Plätzen wird keine Gewähr übernommen.

Berliner Abteilung des Wiesbadener Tagblattes: Berlin NW. 40, Fürst Bismarckstrasse 2. Fernsprecher: Amt Haus 1371-1373.

Donnerstag, 3. März 1921.

Abend-Ausgabe.

Nr. 104. • 69. Jahrgang.

## Dor einem Ultimatum der Entente?

### Die Entscheidungstunde.

Am Mittwoch fand keine Plenarsitzung der Londoner Konferenz statt. Die Ausschüsse der Alliierten haben nur unter sich beraten und sind, wie die Berichte erkennen lassen, einstimmig zu der Ablehnung des deutschen Angebotes gekommen. Man beabsichtigt ein Ultimatum an Deutschland zu stellen und ihm vier Tage Zeit zu gewähren, um zu erklären, ob es die Forderungen annimmt oder ablehnt. Einzelne Kreise der Alliierten erwarten auch ein neues deutsches Angebot. Ob ein solches erfolgt, erscheint uns höchst unwahrscheinlich. In ganz Deutschland herrscht darüber, daß unser Angebot wirklich bis an die Grenze des Erfüllbaren geht und nicht durch nachträgliche Zuschlagsangebote vergrößert werden kann, nur eine Stimme. Über die Form der Vorbringung in London vertritt man dagegen in manchen Kreisen die Ansicht, daß sie wohl zweckmäßiger hätte sein dürfen. Das feindliche Ausland ist von den 226 Milliarden Goldmark hypnotisiert. Da wäre es vielleicht besser gewesen, wenn von deutscher Seite in London ebenfalls eine große Ziffer in den Vordergrund gehoben worden wäre, statt von vornherein vorzurechnen, daß 226 Milliarden auf 42 Jahre verteilt nur 50 Milliarden sofortiger Auszahlung bedeuten. Aber schließlich ist man allgemein darüber einig, daß es sich hier nur um eine Formsache handelt.

Minister Dr. Simons hat bereits in seiner Redegestaltung vorausgesetzt, daß die deutschen Vorschläge einen Sturm der Entrüstung auslösen würden. Damit mußte allerdings von vornherein gerechnet werden, denn es läßt sich niemand gern aus Illusionen und Träumereien reißen. Zum Sprecher für die Entrüstung hat sich in London Lloyd Georges gemacht. Er meinte, die Deutschen verstanden vollständig die Situation und äußerte darüber hinaus Worte, die sich im amtlichen deutschen Bericht nicht finden. Nach Lloyd Georges disten die deutschen Vorschläge „nicht einmal eine Grundlage für die Erörterung und Prüfung“. Hier liegt in der Tat eine völlige Verleugnung der Situation vor, nur nicht von deutscher, sondern von englischer Seite.

Tatsächlich sind die deutschen Gegenanträge sachlich unanfechtbar. Minister Simons war völlig im Recht, als er die Vorschläge vor seiner Abreise als innerlich durchdacht und praktisch durchführbar bezeichnete. So phantastische Zahlen wie in den Pariser Vorschlägen finden sich in den deutschen Gegenanträgen allerdings nicht. Dem Milliardenraum wird hier die nackte Wirklichkeit gegenüber gestellt. Trotzdem stellt der Gegenwert der deutschen Vorschläge mit der Zinsverrechnung insgesamt ungefähr 150 Milliarden Goldmark dar. Dabei ist noch zu berücksichtigen, daß das Minus in dem deutschen Angebot zum Teil daher rührt, daß Deutschland die 20 Milliarden, die es bereits bezahlt und geleistet hat, von der Gesamtforderung abgezogen wissen will. Das ist eine Forderung, die den Bestimmungen des Versailler Vertrages entspricht. Aber den Gesamtwert der bereits erfolgten Lieferungen, der von den Franzosen niedriger angegeben wird, hätte eine gemischte Sachverständigenkommission zu entscheiden. Der Verminderung der Summe stehen für die Entente außerordentlich große Vorteile gegenüber. Deutschland erklärt sich bereit, eine internationale Anleihe bis zu acht Milliarden Mark aufzunehmen. Damit soll die Möglichkeit zu großen Anzahlungen geschaffen werden. Hierbei ist ganz besonders auf die Bedürfnisse Frankreichs Rücksicht genommen, das schnell zu Geld kommen möchte und wegen seiner Verpflichtungen an Amerika zu Geld kommen muß. Den Gesamtbetrag im Wege einer internationalen Anleihe jetzt aufzunehmen, wäre allerdings unmöglich. In den deutschen Gegenanträgen findet sich des weiteren die Bereitwilligkeit ausgedrückt, durch Leistungen und Arbeit aller Art beim Wiederaufbau der zerstörten Gebiete mitzuwirken. Die 12prozentige Ausfuhrabgabe ist für Deutschland bekanntlich unannehmbar. In den deutschen Vorschlägen ist aber auch der Gedanke zum Ausdruck gekommen, daß die Entente teilnehmen soll an einer etwaigen wirtschaftlichen Besserung Deutschlands. So weitgehende Vorschläge konnten allerdings nur unter zwei Voraussetzungen gemacht werden, einmal nämlich, daß die Abstimmung in Oberschlesien zugunsten Deutschlands ausfällt und Oberschlesien demgemäß bei Deutschland belassen wird und andererseits unter der Voraussetzung, daß die Hemmnisse des Weltwirtschaftsverkehrs beseitigt und das System wirtschaftlicher Freiheit und Gleichberechtigung durchgeführt wird. Es ist selbstverständlich nicht möglich, wie das Minister Simons ja auch in seiner Rede im Reichswirtschaftsrat ausgeführt hat, daß Deutsch-

land nun allein die gesamten Kriegsschäden trägt und bezahlt. Die Reparationsleistung kann gar nicht das Problem einer einzelnen Volkswirtschaft sein. Sie kann nur, wie es in der deutschen Denkschrift heißt, „das erste Problem einer neu zu gestaltenden Weltwirtschaft“ sein. Deutschland ist entschlossen, bis an die Grenze seiner Leistungsfähigkeit zu gehen und davon legen die in London überreichten Vorschläge am besten Zeugnis ab.

In diesem kritischen Augenblick muß Deutschland seine Kerne behalten. Wir müssen das Leid tragen und nur tüchtige Ruhe und Überlegung können uns in dieser schicksalsschweren Zeit helfen. Von deutscher Seite ist, das beweisen die Londoner Vorschläge auf das Klarste, alles getan worden, um zu einer gerechten Einigung mit der Gegenseite zu kommen!

### Die Entscheidung der Alliierten.

London, 2. März. Die nächste Vollziehung der Konferenz unter Teilnahme der deutschen Delegation findet Donnerstagmittag 12 Uhr im St. James-Palast statt.

London, 2. März. Über die gestrige Nachmittagsitzung der Alliierten wurde folgender amtlicher Bericht ausgeben: Die Alliierten haben beschlossen, die Deutschen für morgen (Donnerstag) mittags in den St. James-Palast einzuladen. In dieser Sitzung wird der deutschen Delegation die Antwort der Alliierten auf die deutschen Gegenanträge mitgeteilt werden.

London, 2. März. Wie der Sonderberichterstatter der Agentur Havas meldet, äußerte Bland bei der Rückkehr von der Kommissionsitzung ihm gegenüber, den Deutschen würde morgen mittags die einstimmige Entscheidung der Alliierten mitgeteilt werden. Er lehnte es ab, vorher irgendwelche Mitteilungen zu machen.

London, 2. März. (Reuters.) In der Nachmittagsitzung der Konferenz herrschte unbedingte Übereinstimmung sowohl mit Bezug auf die deutschen Gegenanträge als auch auf die Folgen. Die Sitzung war von großer Bedeutung.

### Annehmen — oder neue Vorschläge!

Paris, 3. März. (Drahtbericht.) Der Sonderberichterstatter des „Petit Journal“ meldet aus London, Lloyd Georges werde heute mittags 12 Uhr den deutschen Bevollmächtigten eine Note vorlegen. In dieser Note würden die deutschen Delegierten vor die Alternative gestellt werden, bis nächsten Montag, 12 Uhr, entweder das Pariser Abkommen anzunehmen oder neue Vorschläge zu formulieren, deren Ergebnis aber nicht geringer sein darf, als das Ergebnis der im Pariser Abkommen vorgesehenen fehlenden unabänderlichen Annuitäten.

### Ein anderes deutsches Angebot?

London, 2. März. Wie der „Star“ meldet, glaubt man, daß es sicher ist, daß den deutschen Delegierten Gelegenheit gegeben wird, ein anderes Angebot zu unterbreiten, bevor die Konferenz abgebrochen wird.

### Die vorgesehenen Zwangsmassnahmen.

London, 3. März. (Drahtbericht.) Der Sonderberichterstatter der Havas-Agentur glaubt, in der Lage zu sein, über das zwischen den alliierten Vertretern unterzeichnete Übereinkommen folgende Angaben zu machen:

1. Die deutschen Vorschläge werden als unannehmbar erklärt.
2. Das Pariser Abkommen muß die Grundlage der Besprechungen bleiben, wobei die beiden beteiligten Parteien sich über die Durchführungsmöglichkeiten verständigen können.
3. Der deutschen Abordnung wird eine Frist von höchstens 4 Tagen gestellt, um die Annahme des Abkommens vom 29. Januar 1921 zu erklären.
4. Falls sich die deutsche Abordnung weigern sollte, zu unterzeichnen, würden die Alliierten zwei rheinische Kohlenhöfen besetzen, deren Namen vorerst jedoch noch geheim gehalten würde.
5. Wenn Deutschland weiterhin auf seinem bösen Willen beharren sollte, würde es außerdem von wirtschaftlichen Strafmaßnahmen getroffen werden, wie z. B.: a) die Erhebung der Hälfte des Erlasses aus den Verkäufen Deutscher im alliierten Ausland, b) Einrichtung einer besonderen Zollverwaltung, die das linke Rheinufer vom jenseitigen Deutschland abtrennt, und zwar unter Aufsicht der Reparationskommission.

Gestern Abend soll ein Sonderabkommen unterzeichnet worden sein, das die neuen Zuständigkeiten einer Oberkommission bestimmt. Diese beiden Arten von Strafmaßnahmen — militärische und wirtschaftliche —, von denen die ersten sofort, die zweiten in der Folge angewendet würden, begründen, so

sagt Havas weiter, sich durch die Vorstöße Deutschlands gegen die Verpflichtungen des Versailler Vertrages, die bis heute festgestellt sind, besonders in der Frage der Entwaffnung und der Kohlenlieferungen. Die Gesamtliste der Vorstöße wird beigefügt werden.

Paris, 2. März. Im „Petit Journal“ wird außer den bekannten Zwangsmassnahmen wirtschaftlicher Art von einer weiter geplanten Maßnahme gesprochen, nämlich von der Besetzung der Stadt Mannheim und der Besetzung des Hafens von Hamburg durch eine englische Seestreitmacht.

### Ablehnung in Paris.

Paris, 2. März. Die Abendpresse lehnt die deutschen Gegenanträge ab. Nur der „Populaire“, der zwar ebenfalls Dr. Simons als den „Mann der deutschen Schwerindustrie“ bezeichnet, erklärt, daß er, obwohl er sich nicht zum Abnehmen Deutschlands machen wolle, in diesen Krisen-tagen nicht forciert zu wiederholten Male, daß das Reparationsproblem so, wie es die Alliierten lösen wollten, nicht zu lösen sei. Es könne nur international zu einer Lösung gebracht werden, indem man sie gemeinsam ausbeute. — Der „Temps“ sagt, Lloyd Georges habe den deutschen Vorschlag geteilt eine Beleidigung der Alliierten genannt. Eine Beleidigung erfordere eine Antwort. Welches werde die Antwort der Alliierten sein? Schon im vorigen Monat hätte eine Antwort genügt, um die deutsche Regierung zur Vernunft zu bringen. Welchen Gefahren würden sich die Alliierten aussetzen, wenn sie noch zwei Monate warteten? Das Blatt ist der Ansicht, daß man auf Grund des Abkommens vom 29. Januar und der Resolutionen über die Sanktionen zu Zwangsmassnahmen greifen könne. Im Gegensatz zu Graf Sierst vertritt das Blatt den Standpunkt, daß man die Sanktionen sofort anwenden könne, und zwar auf Grund des Vertrages. In diesem Falle aber müsse betont werden, daß das Abkommen von Paris die französische Regierung nicht mehr binde. Das Blatt berechnet übrigens das Angebot Deutschlands wie folgt: Fünf Jahreszahlungen zu 1640 Millionen Goldmark, fünf weitere Jahreszahlungen zu 2187 Goldmark sowie endlich 20 Jahreszahlungen zu 2335 Millionen Goldmark, im ganzen also 69.685 Millionen. Minister Loucheur habe also recht gehabt, gestern von einem Angebot zu sprechen, das ein Viertel der alliierten Forderungen ausmache.

### Ein Trinkspruch Lloyd Georges.

London, 2. März. (Havas.) In einem Trinkspruch, den er auf dem Waller Nationalbankett ausbrachte, erklärte Lloyd Georges, daß das neuerliche Opfer die französische — englische Freundschaft auf immer besiegelt habe. Er trinke Willkomm, indem er hinzuleite, daß niemals ein Land ein tüchtigeres und schärferes Oberhaupt gehabt habe. Der Redner forderte die Anwesenden auf, Marshall Foch hochleben zu lassen, der einer der größten Soldaten sei, die je gelebt, und der sein Schwert und seinen Einfluss der Sache der Freiheit widmete.

### Die Stimmung in Berlin.

Berlin, 3. März. (Eig. Drahtbericht.) Bei den amtlichen Stellen in Berlin ist bis zum Abend des gestrigen Tages keinerlei Nachricht aus London eingegangen, durch die den bereits im Umlauf befindlichen Gerüchten über einen bevorstehenden Abbruch der Verhandlungen auch nur im geringsten Maße volle Berechtigung zugebilligt werden könnte. Die Beratungen befinden sich augenblicklich in demselben Zustande der Schwere, in dem sie nach der ersten Eröffnungs-sitzung stehen geblieben waren. Erst heute wird es sich zeigen, ob die gegnerischen Mächte wirklich gewillt sind, die Dinge auf die Spitze zu treiben. Bis dahin, so ist die allgemeine Ansicht in politischen und parlamentarischen Kreisen, muß man kaltes Blut bewahren und abwarten. Man ist in Berlin entschlossen, die Position der Festigkeit gegenüber den gegnerischen Forderungen einzuhalten. Man will vor allem endlich einmal Klarheit darüber gewinnen, wohin der Kurs geht.

### Eine Kabinettsitzung.

Berlin, 3. März. (Eig. Drahtbericht.) Das Reichskabinett trat gestern Abend 5 Uhr im Reichstagsgebäude zu einer Sitzung zusammen, um sich mit den Berichten zu beschäftigen, die von Dr. Simons über die gestrige Sitzung und über seine Eintritte in der Konferenz in London eingelaufen sind. Fast alle Fraktionen haben für die Abendstunden nach Schluss des Plenums Sitzungen einberufen, auf deren Tagesordnung in erster Linie die Konferenz in London steht. Es sollen abermals Beratungen unternommen werden, eine Einheitsfront im Reichstag zu bilden.

### Der Reichsfinanzminister über die Undurchführbarkeit der Geldforderungen.

Berlin, 3. März. (Eig. Drahtbericht.) Reichsfinanzminister Dr. Wirth sprach heute in einem Vertreter des United Telegraph über die Undurchführbarkeit der Geldforderungen der Entente aus. Er sagte, das Ergebnis der Londoner Konferenz sei für Deutschland schon deshalb von grundlegender Bedeutung, weil von ihm die wirtschaftlichen und finanziellen Beziehungen zu den Vereinigten Staaten abhängen. Die führenden Männer beider Staaten sollten nach Möglichkeit eine wirtschaftliche und finanzielle Zusammenarbeit suchen. Dr. Wirth ging weiter auf die Freigabe des in Amerika beschlagnahmten deutschen Eigentums ein und betonte, daß die deutschen Eigentümer es für selbstverständlich halten, daß nach der Beilegung des Kriegszustandes zwischen den beiden Staaten diese Maßnahmen des Krieges aufgehoben werde. Zudem sei seit alters her die Unverletzlichkeit des privaten Eigentums von den



## Bergebung der Knochen u. Rückenabfälle des 167. Inf.-Regts.

Die Berggebung findet statt am Samstag, den 19. März, für die Zeitdauer vom 1. April bis 31. Dezember 1921. Bedingungen einzuholen bei dem Schriftführer der Auktionen-Kommission (Bettin-Kaf.) von 9-11 Uhr vormittags und von 3-5 Uhr nachmittags (Sonntags ausgenommen).  
Der Vorsitzende der Auktionen-Kommission.

## Bekanntmachung. Holzversteigerung.

Am Dienstag, den 8. d. Mts., 9½ Uhr vormittags beginnend, wird in den Distrikten 10, 11, 16 Sämmereien des hiesigen Gemeinde-waldes nachfolgendes Holz an Ort und Stelle öffentlich meistbietend versteigert:

**Eichen:** 9 Stämme mit 5,60 fm  
10 Stangen I. Klasse  
15 " III.  
**Buchen:** 10 Stämme mit 11,24 fm  
**Kiefern:** 323 " 170,83 "  
10 Stangen I. Klasse  
7 " II.  
35 " IV.  
**Birken:** 8 Stämme mit 1,28 fm  
73 Stangen I. Klasse  
25 " II.  
**Kastanien:** 4 Stämme mit 2,09 fm.

Sammelpl. f. Käufer: Forsthaus Rheinlud.

Am Montag, den 7. d. Mts., 11 Uhr vormittags, werden im Hofe der Schule zu Schierstein, Schulstraße 6

**2 leichtere Pferde mit Geschirr**  
weil überzählig, öffentlich meistbietend versteigert.  
Die Bedingungen werden im Termin be-  
kannt gegeben.

Schierstein, den 2. März 1921.

Der Bürgermeister:  
Reifels, F224

## KUNSTGEWERBEHAUS CARL ROHR

TAUNUSSTRASSE 49 WIESBADEN FERNSPRECHER 6471

Ich übernehme aus Privatbesitz kunstgewerb-  
liche Erzeugnisse und Antiquitäten jeder Art zum Ver-  
kauf und Versteigerung — auch ganze  
Einrichtungen — und bitte um Zuweisung von Aufträgen.

Kunstgewerbehaus **CARL ROHR**, Kunstauktionshaus  
Taunusstraße 49. Fernsprecher 6471.

## frische Land-Eier

Büchsenmilch — Gouda- u. Edamerkäse  
Margarine — Butter — Schmalz

in bekannt erstklassigen Qualitäten  
zu billigsten Tagespreisen.

## Georg Fokter,

Eier- und Buttergroßhandel,  
Friedrichsstraße 7. Häfnergasse 17.  
Telephon 999.

## Nur solange Vorrat!

|                                              |                           |                 |
|----------------------------------------------|---------------------------|-----------------|
| <b>Prima Voll-Reis</b>                       | pro Pfund nur Mk.         | 2 <sup>50</sup> |
| bei Abnahme von 10 Pfund Mk. 2 <sup>50</sup> |                           |                 |
| <b>Prima Haferflocken</b>                    | pro Pfund                 | 3 <sup>00</sup> |
| <b>Prima Haferflocken</b>                    | in Paketen                | 3 <sup>75</sup> |
| <b>Prima Maisgrieß</b>                       | bißtenweiß, pro Pfund Mk. | 3 <sup>00</sup> |
| <b>Prima Maispudermehl</b>                   | pro Pfund                 | 4 <sup>00</sup> |
| <b>Prima Bohnenmehl</b>                      | pro Pfund                 | 2 <sup>00</sup> |
| <b>Prima Gerstengrieß</b>                    | pro Pfund                 | 5 <sup>50</sup> |

(gleichwertig wie Weizengrieß)  
sowie alle Sorten Mehle, Hülsenfrüchte, Hühnerfutter,  
Mastfutter, Kleie, Mais, Maisschrot, Taubenfutter  
usw. billig.

## Landesproduktenhaus

7 Bärenstraße. Bärenstraße 7.

## Neu eröffnet!

**Döfse-, Kalbs- u. Schweine-Mehlgerei**

Empfehle:

**la Mastochsenfleisch** Pfd. 13 Mk.  
**la Schweinefleisch** per Pfd. 16 u. 18 Mk.  
**la Kalbfleisch u. Hammelfleisch**  
zu Tagespreisen. Ferner  
**Aufschnitt feiner Wurstwaren.**  
**R. Müllertlein** Rauenheimer  
Straße 19.

**Billig! Empfehle: Billig!**

**la prima dices Fett** zum Auslassen  
per Pfd. 9.—  
**Reines Schmalz,**  
per Pfd. 12.—  
**Mehlgerei Baum, Wellrichstraße,**  
Ecke Schwalbacher Straße.

## Dauer-Batterien

mit unerreichter Brenndauer 1910  
**Flack, Luisenstr. (jetzt) 25,** gegenüber  
Kasernenstr.

## Spulwürmer.

Devermin gebraucht man bei Erwachsenen  
und Kindern mit bestem Erfolg gegen Spul-  
und Madenwürmer.  
Abholverkauf: **Schützenhof - Apotheke,**  
Langgasse 11.

## Weinbrand

## Cognac

\*\*\* Stern . . . 45<sup>00</sup>  
30% Weingeist  
1/2 Flasche . . . 40<sup>00</sup>  
38% Weingeist  
1/2 Flasche . . . 40<sup>00</sup>  
Nordhäuser . . . 1/2 Fl.  
Zwischenwasser . . . 40<sup>00</sup>  
Steinhäger . . .  
Rum-Verschnitt . . . 38%  
Dopp.-Kümmel Weing.  
Likör, 1/2 l. v. 45.— an  
ohne Flaschen! 38

**Nur Qualitäts-Ware!**

**A. Kriessing**  
Albrechtsstr. 3. Tel. 1759.

## Ranin- Zelle

gerben u. färben:  
Al. Schwalbacher Straße 14  
Ecke Rauenheimerstr.

**Sehr. Gahrndt u. Herl.**  
u. guter Bereif. billig an  
verf. Bind. Goethestr. 2.

## Israelitische Kultusgemeinde.

Der Rechnungsvoranschlag unserer Gemeinde für  
das Rechnungsjahr 1921/22 liegt von heute ab  
8 Tage während der Geschäftsstunden von  
9-1 Uhr auf unserem Gemeindebüro, Emser  
Straße 6, für die steuerpflichtigen Gemeindeglieder  
zur Einsichtnahme offen.  
Wiesbaden, den 2. März 1921.

Der Vorstand  
der Israelitischen Kultusgemeinde.

## Mobiliar- Versteigerung.

Morgen Freitag, den 4. März, vorm. 10 Uhr  
beginnend, versteigere ich zufolge Auftrags in meinem  
Versteigerungsbüro

## 12 Dranienstraße 12

im Hinterhaus  
verschiedenes einfaches gebrauchtes Mobiliar, als:  
kompl. Betten, 1 u. 2tlr. Kleiderschränke,  
Küchenschrank, Vertiko, 2 Kommoden, Waschk-  
kommode, Nachttische, Wäscheschränke,  
Altsch. u. Zimmertische, Chaiselongue, Del-  
gemälde und andere Bilder, Spiegel, Gas-  
herd, Phonograph, 1 guterh. H. Küchenherd,  
Wasen, Krüge, Bohnenschnidmaschine, D-  
Schuhe, 2 Pänke, sowie 1 prima Zieh-  
steker (8fach mit Etui) und 1 Aquarium-  
schrank mit eingebauter Heizung;  
ferner daran anschließend pünktlich 12 Uhr:

## Autoversteigerung

eines offenen Merkur-Personen-Wagens mit  
Verdeck, 18 PS., 4 Sitze, mit Lederpolsterung  
freiwillig meistbietend gegen Barzahlung.  
Besichtigung vor Beginn der Versteigerung.

## Otto Kannerberg

Auktionator und Taxator  
Wiesbaden, Dranienstr. 12. Tel. 3129.

## Mobiliar- Versteigerung.

Morgen Freitag, den 4. März  
vormittags 9½ Uhr beginnend  
versteigere ich zufolge Auftrags in meinem Ver-  
steigerungsbüro

## 23 Schwalbacher Str. 23

folgende gebrauchte sehr gute Mobiliargegen-  
stände, als:

sehr schöne dunkel Nuss.-Speisezimmer-Einricht.,  
best. aus: St. Büfett mit Seitenschränken, 2,25  
Meter breit, gr. Patent-Ausziehtisch, 2 Servier-  
tische u. 8 Stühle mit Leder;

sehr gute eleg. Salon- oder Wohnzimmer-Ein-  
richtung in Mahagoni mit Intarsien,  
best. aus: Zierschrank, Sofaumbau mit Seiten-  
schranken u. Kartentisch, Sofa u. 3 Sessel mit  
Seidenbezug, runder Tisch u. Palmständer;

Kübb.-Büfett, Kübb.-Tische oder Stimm- u. Stand-  
uhr, Kübb.-Bänke, Schreibstisch, Kübb.-Konsol-  
schrank mit Spiegel, Kübb.-Spiegel mit Truhen,  
gr. Goldspiegel, Holztisch-Spiegel in Goldrahmen,  
gr. Eichen-Hängeschrank, gr. dreiteil. japan.  
Lad.-Paravent, Kübb.-Zier- u. Wanduhr, runde,  
rd. u. ovale Sofa, Servier-, Nuss-, Ripp- und  
and. Tische, Stühle, schwarze Büffeltische,  
Stallstühle, Sofa u. 4 Sessel mit Stoffbezug,  
Kübb.- u. eis. Betten, Kübb.-Waschkommode mit  
Wärmor, Nachttisch Kommoden, gr. viertür.  
weiß lack. Kleiderschrank, weiß lack. Balkentab.,  
Toiletten-Tische, Delgemälde, gr. Gobelin-Bild,  
Stahlstisch u. and. Bilder, eulvros polt. Stuhl-  
mit 2 Herzen, Andelaber, 2 orient. Metall-Bänke  
mit Metall-Säulen, Metall-Mitter-Stühle m. elektr.  
Beleuchtung, sehr schöne Ripp-, Kupfer- u. Zelo-  
rationsgegenstände, Gasglocke, Gashelofen,  
Gashofen mit Marmortafel, Zinkbadewanne,  
Kopierpresse, Tisch-Rechenstisch, Büffelschrank,  
div. Gebrauchsgegenstände u. Hausgeräte aller Art

gr. Partie sehr gutes Weißzeug pp.  
als: Betttücher, we. u. bunte Deckbetten, Plumeau,  
u. Kissenbezüge, Handtücher, Tafel- u. Frühstück-  
servietten, Waschlappen, Blättchen, Kaffee-  
u. Gartertücher, Schonerdecken u. Läufer,  
Kissen pp., 1 Frauen-Zuchmantel mit Fell-  
futter, Frauen- Spitzenmantel auf Seide

freiwillig meistbietend gegen Barzahlung.  
Besichtigung während den Geschäftsstunden von  
8 bis 3 Uhr.

## Wilhelm Helfrich

Auktionator u. beeidigter Taxator  
Telephon 2941. Schwalbacher Str. 23. Telephon 2941.

## „Flora-Palast“, Stiftstraße 18.

## Künstler-Abend!

Frau **LISBETH SELLIN** vom Opernhaus  
Charlottenburg  
Frau **ELSE BULL** vom Staatstheater  
Wiesbaden  
Herr **OTTOFRIED HAGEN**, Kammer-  
sänger, Heldentenor vom Landestheater  
München  
Am Flügel: Herr **JON. AVRIL**, Musik-  
direktor vom Schauspiel- u. Opern-  
haus Frankfurt a. M.  
Tischbestellungen erbeten:  
Telephon 1036. Telephon 1036.

## Deutsche Demokratische Partei

## Ortsgruppe Wiesbaden.

## Mitgliederversammlung

Montag, 7. März, abends 8 Uhr,  
im Klein. Saal der Turngesellschaft,  
Schwalbacher Straße 8.

Tagesordnung:

1. Stadtorganisation.
2. Vortrag des Herrn Geschäftsführers Sommer:  
„Die Wahlen vom 20. Februar und  
die dadurch entstandene neue politische  
Lage“.
3. Aussprache.
4. Verschiedenes.

## Walhalla

## Ab morgen!

## !! Lotte Neumann !!

Johannes Riemann

## Die drei Tanten

Ein sonnig heiteres Film-Lustspiel in 4 Akten.

Hans Mierendorf :: Hermann Valentin

## Herztrumpf

Schauspiel in 5 Akten.  
Meister-Regie: E. A. Dupont.

## Zöpfe! Haararbeiten fertig billig an

Goldgasse 18,  
Ecke Langgasse.



\_\_\_\_\_

\_\_\_\_\_

Einmaliges Angebot, da nicht nachlieferbar!

**Borneo-Import!**Feinster Borneo-Decker mit Brasil-Havanna-Einlage  
in Kisten zu 50 Stück . . . . . per Stück Mk. **1.50**Keine Ausstattung, nur Qualität! Diese Zigarre ist außergewöhnlich preiswert u.  
kann in Farbe nur unsortiert geliefert werden.  
Postversand bei 200 Stück franko.Tabak-Fabrikate **Walther Seidel** Wilhelmstr. 56.  
1975

Bodenwachs, la la, geruchlos

(für leere Dosen vergütet 2 Mk.)

Drogerie Backe, Taunusstraße 5. Fernruf 6331.

Selbstgefert. pr. Lederwaren

Damentaschen, Portemonnaies

Brief- und Zigarrentaschen empfiehlt

Georg Mayer, Richstr. 9, Part.

Kein Laden!

I. Etage!

Große Auswahl solider

**Herren-Stoffe**für Anzüge und Kostüme  
zu äußerst günstigen Preisen.

Ein Posten Reste konkurrenzlos billig.

**SICHEL**

Michelsberg 16. Hochstättenstraße 17, 1. Etage.

Allen voran!

Damensohlen 22.—

Herrensohlen 26.—

la Kernleder, erstkl. Verarbeitung, sofort. Bodienung.

3 Neugasse 3, Reinmann.

Neue Autoderken und Schläuche

sowie vulkanisierte Autoderken, ferner  
Zahngummi, franzos. und engl. Fabrikat,  
stets greifbar am Lager des**COMPTOIR GENERAL**Filiale Wiesbaden  
Dotzheimer Straße 103. — Tel. 5010.la Kernseife **4<sup>90</sup>**Doppelstück, 300 gr  
nur trockene Qualitätsware.**M. O. Gruhl**, Kirchg. 11. S. Birck, Schierstein, Lehrstraße 33.  
Tel. 2199. Beil. werden hier angen. Mauritiuststraße 12, Boden.**Esset Seefische**

z. Z. bestes u. billigstes Nahrungsmittel!

Aus heute frisch eingetroffener Waggonladung  
empfehle für Freitag und Samstag zu nachstehenden

außerordentlich billigen Preisen:

|                              |                            |                                   |
|------------------------------|----------------------------|-----------------------------------|
| Feinsten Nordsee-Cabliou     | 1/2 Fisch ohne Kopf        | Pfd. Mk. 2.50, Auschnitt Mk. 3.50 |
| Prima Island-Cabliou         | 1/2 Fisch ohne Kopf        | " " 2.00, " " 3.00                |
| Prima fetten Seelachs        | 1/2 Fisch ohne Kopf        | " " 1.75, " " 2.50                |
| Prima großen Schellfisch     | 1/2 Fisch ohne Kopf        | " " 3.00, " " 4.00                |
| Große Seeweiflinge (Merlans) | Mk. 2.50, Bratschellfische | " 2.00                            |

Ferner: Feinste Angelschellfische, ff. Seehecht, Heilbutt,  
Steinbutt, Schollen, Rofzungen, Limandes.**Lebende Spiegelkarpfen, Schleie, Aale,**

Rheinländer usw. zu billigsten Tagespreisen.

**Geräucherte Schellfische** . . . . . Pfund Mk. 4.00**Große süße Fettschückinge** . . . . . Pfund Mk. 4.50

Alles andere frisch, gut und billig in:

Hauptgeschäft:  
Grabenstraße 16.  
Telephon 778.**Trickels Fischhallen**Zweiggeschäfte:  
Bleichstr. 16, Kirchg. 7  
Wärthstr. 21, Dotzh. Str. 53  
Zietenstr. 5, Röderstr. 3.Jede Dame, die gute Arbeit zu schätzen weiß,  
übergibt ihre

Hüte zum Färben und Fassonieren

meinem modern eingerichteten Fabrikbetrieb.

Modellformen in unerreichter Auswahl.

Berthold Köhr, Hutfabrik,

Annahmestelle Langgasse 7.

1986

**Billiger Seefischverkauf  
Freitag auf dem Markte.****Künstl. Zähne**

aus bestem Friedens-

material.

Gebissarbeiten, Reparaturen an einem

Tage. — Spezialität:

Kronen und Brücken

aus 22 u. 20 Karat Gold

**Halbpreise****Plombierungen**

Zahnschmerzmittel

schnell teils.

Zahn- und Wurzel-

ziehen mit lok. Be-

täubung.

Für Minderbemittelte

Preismäßigung.

Auswärtige Patienten

werden nach Möglich-

keit an einem Tage

behandelt.

**Lanke, Dentist**

Langgasse 16 :: Tel. 51

gegenüber Schützen-

hof-Apotheke.

Sprechstunden: 10—1

und 2—5.

**Rarität - Kästen**

in allen Größen

und Ausführungen.

**„Hansa“**

Büro

Einrichtungshaus

Bahnhofstr. 8.

**Wundholz**trocken, fein geschnitten,  
auf 6 Quart. frei Haus,  
Schellholz und Tannen-  
schellholz, jed. Quant.,  
lager trocken.

Weimer, Ludwigstr. 6.

Telephon 2614.

**Echtes****Schwarzwälder** 1856**Kirsch-Wasser u.****Zwetschen-Wasser****Fr. Marburg**

Likörfabrik,

Neugasse 1.

**Milch! Preisabschlag**

Sahne-Milch, 750

große Dose

Nestle's Voll-

milch, gr. Dose 850

Kond. Voll-

milch, gr. Dose 1000

Reinh. Güte, Mehls-

berg 23, Ecke Schwall. Str.

**Hand - Pflüge**für Gärten u. Kleingärten  
wirtschaftl. - Beförder. 3 D.  
R. G. M. Vortheile,  
außerst gewinnbringende  
Erfindung, die ein unbe-  
grenztes Arbeitsgebiet und  
womit ein enormer Ge-  
winn zu erzielen ist, ist im  
Fischwege durch den Er-  
finder in allen Städten  
an einschlägige Fabriken,  
„Echte Schiller“ oder  
Schmiedemeister zu ver-  
binden, Gr. 1005

Kolladen- u.

**Jalousie-****Reparaturen**

sichert konkurrenzlos billig

nur durch Spezial-Handw.

Spezial-Handw.

**Mehger & Co.**

3 Mauritiustplatz 2.

Fernruf 3787.

**Fischhaus Johann Woller**

Fischhalle Ellenbogengasse 12.

Fernruf 453. Gegründet 1885.

**Seefische!**

heute das billigste

**Nahrungsmittel!**Jeder Haushalt sollte diese billige Ein-  
kaufsgeliegenheit in weitestem Maß  
ausnutzen, zumal in nächster Zeit  
wieder höhere Preise eintreten werden.**Freitag und Samstag  
große Zufuhren!!**

Unter anderen:

**Frische grüne Heringe**

selten schöne Ware

Pfund nur **2.25****la Cabliou i. Auschn.**

nur Mk. 3.— das Pfund

**Goldbarsch ohne Kopf**

nur Mk. 2.50 das Pfund

**Alles übrige billigst!**Beachten Sie im eigenen Interesse  
meine Schaufensterangebote!**Räucherfische**

zur Zeit das billigste und gesündeste Essen!

**Makrelbückinge** **4.—**

feinste fetteste Sorte . . . . . Pfd.

**Kieler Fettschückinge** Pfd. 5.—**Brathückinge** St. Mk. 1.—, 6 St. 5.50**Ochsenmaulsalat**

in bester Qualität! Fertig zum Gebrauch.

1-Pfd.-Dose 7.—, ausgewogen 1/2 Pfd. 2.25

Für Hotels, Wirts und Wiederverkäufer

in 9 Pfd.-Dosen billigst.

**Fisch-Marinaden! — Fischkonserven!****Salz- und Vollheringe!**

Bekannt billigste Preise!

Vorteilhafte Einkaufsquelle

für Wiederverkäufer.

ERSTKLASSIGES SPEZIALGESCHÄFT

**Stores**schöne Designs, etwas angeordnet,  
billig! Julius Callmann,  
Schiersteiner Straße 1, 11. Stod.**Fischhandlung Wilhelm Schaaf**

Bücherstr. 38. — Teleph. 5222.

**Freitag u. Samstag gr. bill. Seefischverkauf**

Große Merlans 2.50, grüne Heringe 2.25,

Seelachs im Auschn. 3.—, Bengfisch im Aus-

schn. 3.—, Cabliou im Auschn. 4.—, Seehecht

im Auschn. 6.—, Angelschellfisch, groß mittel

5.—, groß 6.—, Steinbutt im Auschn. 10.—,

große fette Schückinge 4.50, echte Kieler

4.50, ger. Seelachs 5.—, ger. Rochen 4.—.

Wache besonders darauf aufmerksam, daß ich

stets nur erstklassige Nordseeware führe.